



Tool-Tipp

„kollegi.agil to go“

Gruppen-Entscheidungen

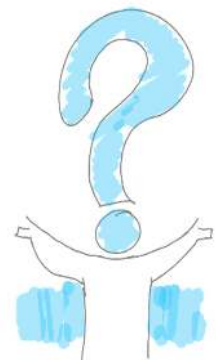
Soll eine Entscheidung gemeinsam getroffen werden, braucht dies einen Rahmen. Ausführliche Diskussionen helfen nur bedingt und oft ist ein Konsens nur durch erheblichen Zeitaufwand oder gar nicht möglich...

Das folgende Drehbuch strukturiert den Ablauf Ihres Meetings und spart Zeit und Nerven...(Auszug aus Petersen 2016*)

Der Fall

Stellen Sie sich vor, es sitzt eine Gruppe von Entscheidern zusammen, die über den zukünftigen Zertifizierer abstimmen müssen. Drei verschiedene Bewerber waren vor Ort und haben sich allen Anwesenden vorgestellt, und nun geht es darum, abzustimmen, wer es in Zukunft werden soll.

Herr Schnell, ein Qualitätsmanagementbeauftragter, hatte eingeladen und die Sitzung vorbereitet. Neben seinem Umweltschutzkollegen waren die drei Betriebsleiter und der Geschäftsführer anwesend. Er hatte vorher auch geklärt, ob der Geschäftsführer mit einer Entscheidung leben kann, die gegebenenfalls nicht die preisgünstigste ist. So stand dem **Gruppenentscheid** nichts mehr im Wege.



Die Methode (Abgewandelte Nutzwertanalyse)

Nach einer kurzen Begrüßung und einem Blick auf den Zeitplan und das Ziel des Treffens stellte er seine erste Frage: „Welche **Kriterien** sollten wir bei unserer Abstimmung hier berücksichtigen?“ Nachdem geklärt war, dass die formalen Anforderungen (Akkreditierung, Scope, gemeinsame Zertifizierung mit Umweltmanagement etc.) für alle Kandidaten erfüllt sind, wurde gesammelt.

Die vorbereitete Flipchart füllte sich, und auch die von Herrn Schnell – schließlich war er vorbereitet – vorgebrachten Punkte fanden Zustimmung:

1. Preis
2. Diskussionsbereitschaft, Flexibilität
3. Kommunikation (Zuhören können, auf das Gegenüber und seine Sicht eingehen)
4. Sympathie/Auftreten/Chemie
5. Branchenkenntnisse/Fachkunde.



Tool-Tipp

„kollegi.agil to go“

Die Bewertung

Da die vorgestellten Lead-Auditoren alle fachkundig auftraten und hier keine merklichen Unterschiede erkennbar waren – konnte der Punkt 5. wieder gestrichen werden. Die übrigen wurden in eine Tabelle eingetragen, und die drei Auswahlkandidaten der verschiedenen Zertifizierungsgesellschaften wurden gegenübergestellt.

Die nächste Frage lautete: „Welches Kriterium wird von welcher Gesellschaft am besten erfüllt?“ Jeder durfte zwei Striche machen (oder Punkte kleben). Zwei sind deshalb sinnvoll, damit jeder über sein gegebenenfalls selbst vorgeschlagenes Liebskriterium hinausdenkt.



Nun machten alle sechs Teilnehmer der Besprechung ihre Striche (s. Tabelle)

Tabelle: Anforderungen an die Zertifizierungsgesellschaften mit Bewertung

Kriterien/Auswahl	Gesellschaft 1/ Hr. X	Gesellschaft 2/ Fr. Y	Gesellschaft 3/ Hr. Z
Preis	I		I
Disk.ber./Flexibilität			
Kommunikation	I		I
Sympathie/Auftreten		I	
Summe	11	16	21

Spitzenreiter war die Gesellschaft 3 – zwar nicht die preisgünstigste, aber ansonsten mit merklichem Abstand.

* Petersen 2016



Führung und Zusammenarbeit in Managementsystemen (Hanser 2016)